



Infektionsschutzgesetz

Stichwort Infektionsschutzgesetz: IfSG mit ausführlichem und kompetentem Kommentar!



Infektionsschutz und damit das Infektionsschutzgesetz (IfSG) stehen seit Corona (COVID-19) im Fokus der Bevölkerung. Der hochvirulente Erreger SARS-CoV-2 und seine dramatischen Auswirkungen bestimmten die Nachrichten und rückten das Infektionsschutzgesetz in den Mittelpunkt des öffentlichen Interesses.

Aber auch AIDS, Vogelgrippe, Influenza, nosokomiale Infektionen und Lebensmittelinfektionen sowie Tuberkulose bei Geflüchteten haben der Öffentlichkeit die Bedeutung des Infektionsschutzes vor Augen geführt.

Suchen Sie den genauen und aktuellen Wortlaut des IfSG mit Kommentierungen?

Dann liegen Sie mit dem Buch Infektionsschutzgesetz richtig – denn es erleichtert Ihnen mit den kompetenten Kommentaren und Erläuterungen das Verständnis und bietet Hilfe und Unterstützung bei dessen Anwendung.

Herausgeber: Florian Erdle. Infektionsschutzgesetz. 550 Seiten, Softcover. ISBN 978-3-609-16546-2. 54,99 Euro. Eco med Medizin, Landsberg am Lech.

Selbstfürsorge in helfenden Berufen

Menschen in helfenden Berufsfeldern sind gefährdet, die eigenen Grenzen und Bedürfnisse zu übersehen. Selbstfürsorge ist aber kein Luxus,

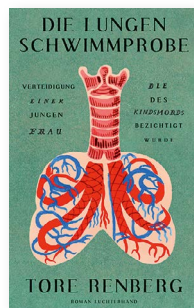


sondern eine unabdingbare Basis des Helfens. Dieses Buch stellt ein Modell der Selbstfürsorge vor, das biografische Prägen, Persönlichkeitsfaktoren und strukturelle Arbeitsbedingungen berücksichtigt. Viele Praxisbeispiele und wissenschaftliche Erkenntnisse zeigen, wie Achtsamkeitsmethoden, Meditation und Selbstreflexion dabei helfen, die eigene Selbstfürsorge zu stärken. Es wird spürbar, dass Selbstfürsorge Freude machen kann und den Arbeitskontext bereichert. Ein praxisnah dargestellter fünfwöchiger Kurs ermöglicht es, gleich selbst aktiv zu beginnen. Audiodateien, von der Autorin selbst eingesprochen, sind online abrufbar und laden zum Üben ein.

Herausgeber: Ulrike Juchmann. Selbstfürsorge in helfenden Berufen. 148 Seiten, Softcover, ISBN 978-3-17-039802-3. 29 Euro. Verlag W. Kohlhammer GmbH, Stuttgart.

Die Lungenschwimmprobe

Leipzig/Sachsen im Jahre 1681: die fünfzehnjährige Anna Voigt steht vor Gericht, sie soll ihr neugeborenes Baby getötet haben. Die Obrigkeit will sie verurteilt sehen, es droht ihr der Tod – wie vielen anderen Mädchen und Frauen in dieser Zeit, die des gleichen Verbrechens bezichtigt werden. Aber dieser Fall ist anders: Sie hat nicht nur einen mächtigen Vater, der sich für sie einsetzt. Sondern



es findet sich auch ein Arzt, der etwas spektakulär Neues wagt und ein wissenschaftliches Verfahren entwickelt, das in die Medizingeschichte als „Lungenschwimmprobe“ eingehen wird. Durch dieses soll nachgewiesen werden, dass es tatsächlich eine Totgeburt war, wie Anna hartnäckig versichert, und kein Mord. Kann sie gerettet werden?

Die Lungenschwimmprobe ist ein packender historischer Roman über das Zusammenprallen zweier Welten: die Ausläufer des Mittelalters treffen auf die ersten Ansätze der frühen Aufklärung, dies alles vor dem dramatischen Hintergrund einer barocken Lebenswelt – basierend auf wahren Begebenheiten, die der Autor akribisch recherchiert hat, die Lungenschwimmprobe selbst gilt als Beginn der modernen Rechtsmedizin.

Herausgeber: Tore Renberg. Die Lungen-schwimmprobe. Hardcover, 704 Seiten, ISBN 978-3-63087777-8. 26,00 Euro. Penguin Random House Verlagsgruppe GmbH, München.

Betrunkene Fliegen

Mitte fünfzig ist Karoline und seit Jahren erfolgreich als Zahnärztin in eigener Praxis, als die Diagnose Parkinson in ihr Leben kracht. Ihre Freunde, die Familie, ihr behandelnder Arzt – alle wissen, wie sie sich zu verhalten hat. Doch der Seitenwechsel von der Ärztin zur Patientin trifft sie hart. Aus der großen Gruppe der Gesunden an den Rand katapultiert. Aussortiert. Für den Rest des Lebens.



Fünf Jahre lang sucht Karoline einen Weg aus dem Chaos, das die Diagnose in ihrem Leben anrichtet. Wo ist er, der Leitfaden zum Verhalten bei unheilbaren Krankheiten? Und wer bestimmt die Normen für das Akzeptieren des Unabänderlichen? Wird Karoline es schaffen, das Schicksal anzunehmen, das die Krankheit ihr auferlegt hat?

Herausgeber: Anette Lucius. Betrunkene Fliegen – Ein Roman nach einer wahren Geschichte. 272 Seiten, Broschur, ISBN 978-3-947145-88-1. 17,00 Euro. Hansa Nord Verlag, Feldafing.

Tod auf dem Gleis

1929. Die Endzeit der Weimarer Republik, das Erstarken des Nationalsozialismus, ist eine der spannendsten Perioden unserer Geschichte.



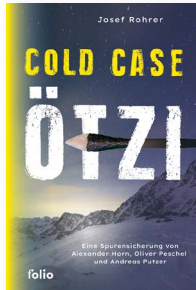
Romane und Filme beschäftigen sich meist mit dem Leben in den großen Städten. Wie war es aber auf dem Land? In einer bayerischen Kleinstadt? Wie veränderte sich das Leben dort? Das ist die Hintergrundstimmung dieser Geschichte.

Dr. Wolfgang Klein möchte nichts lieber als in Ruhe als Hausarzt arbeiten. Eines nachts wird er zur Leiche einer jungen Frau an den Bahngleisen gerufen. Es ist der Beginn dramatischer Ereignisse, die nicht nur sein Leben gefährden. Mit Hilfe von Sigmund Freud und einem Dorfpolizisten macht er sich daran ein Netz aus Lügen und Intrigen zu entwirren.

Herausgeber: Dr. Peter Kratzer. Tod auf dem Gleis. 242 Seiten, Paperback, ISBN 978-3-819-21207-9, 13,00 Euro. BoD – Books on Demand GmbH, Hamburg.

Cold Case Ötzi

Mordsache Ötzi: Warum wurde er umgebracht? Lässt sich das nach 5.200 Jahren noch klären?



Ein Profiler, ein Rechtsmediziner, ein Spezialist für hochalpine Archäologie und ein Autor ziehen sich in eine abgeschiedene Selbstversorgerhütte in den Bergen zurück. Drei Tage lang rollen sie aus der Perspektive von Archäologie, Forensik und Kriminalistik den Fall Ötzi

neu auf und analysieren die Todesumstände des Mannes aus dem Eis: Der Autor befeuert die Diskussion mit Fragen, ermöglicht uns, den Experten beim überraschenden Kombinieren zuzusehen, und führt erstmals alle Indizien rund um diesen weltbekannten True-Crime-Fall sowie sämtliche Spuren am „Tatort“ zusammen.

Herausgeber: Josef Rohrer. Cold Case Ötzi. Hardcover mit zahlreichen Farbbildungen, 176 Seiten, ISBN 978-3-85256-904-8, 24 Euro. Folio Verlag, Wien.

Demensch

Mit Demenz leben? Das ist herausfordernd. Ohne Humor lassen sich die Unstimmigkeiten im Leben und in der Welt schwer ertragen. Das gilt auch für ein Leben mit Demenz. In menschenfreundlicher Weise und mit Humor sich den (auch) leidvollen Seiten der Demenz und Vergesslichkeit zu stellen

– dies gelingt dem Sozialexperten und Gerontologen Professor Dr. Thomas Klie gemeinsam mit dem Cartoonisten Peter Gaymann seit Jahren mit Bravour! Eine humorvolle Wendung, ein liebevoller Blick auf die Unzulänglichkeiten des Daseins – das sind Beiträge für ein besseres Verständnis und einen von Respekt getragenen Umgang mit Demenz.



Das erfolgreiche Duo hat prominente Stimmen aus Politik, Kultur und Wissenschaft in seinem Buch versammelt, die die Anliegen der beiden teilen: einen verstehenden menschenfreundlichen Blick auf Demenz einzuüben. Das Ergebnis: ein buntes Spektrum auf den Punkt gebrachter

persönlicher Erfahrungen, neuer und ungewöhnlicher Sichtweisen, ärztlicher Betrachtungen und philosophischer Reflexionen zu einem Thema, das alle Generationen betrifft und Millionen Bürgerinnen und Bürger begleitet.

Demenz (immer wieder) neu sehen lernen. Dazu laden die Demensch Texte und Zeichnungen ein: mal leise, mal laut – mal traurig, mal heiter.

Menschen mit Demenz als Mitmenschen sehen und ihnen als solche begegnen: Das fällt mit dem Buch leichter.

Herausgeber: Thomas Klie und Peter Gaymann. Demensch. Hardcover, 128 Seiten, ISBN 978-3-86216-979-5, 29 Euro. medhochzwei Verlag GmbH, Heidelberg.

Ihre Meisterwerke

Ärztinnen und Ärzte in Bayern, aufgepasst! Wir fordern Ihre künstlerische Ader heraus! Schicken Sie uns Ihre Meisterwerke – egal ob gemalt, fotografiert oder geschrieben, Hauptsache Kunst! Wir stellen auf dem Instagram-Kanal der Bayerischen Landesärztekammer jeden Monat drei Meisterwerke zur Wahl. Wer die Onlineabstimmung gewinnt, wird veröffentlicht.

Senden Sie uns auch Ihre Kunstwerke mit kurzem Steckbrief an aerzteblatt@blaek.de



Zur Abstimmung finden Sie uns unter: www.instagram.com/aerztekammerbayern/



Unsere Instagram-Community hat entschieden: Dr. Birte Strouken, Ärztin in Weiterbildung im vierten Jahr in der Allgemeinmedizin in Germering bei München. Das Spraylack-, Acrylfarbe- und Ölpastell-Gemälde auf Leinwand (im Format 80x80 cm) – Bloody Bunny Butterfly – wurde zur Favoritin in unserer Oktober-Abstimmung gewählt.

Die Ärztin und Künstlerin, kommt aus einer Familie begabter Strickerinnen und macht selbst viele Handarbeiten. Beim Malen inspirierten sie 90er/2000er Popkultur und Tiere. Sie hofft eines Tages ihre Bilder live ausstellen zu können und zeigt diese seit Corona erstmals im Internet (Instagram @kondensatorium).